§ 1600a BGB

(1) Die Anfechtung kann nicht durch einen Bevollmächtigten erfolgen.

(2) Die Anfechtungsberechtigten im Sinne von § [1600 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BGB](#) können die [Vaterschaft](#) nur selbst anfechten. Dies gilt auch, wenn sie in der [Geschäftsfähigkeit](#) beschränkt sind; sie bedürfen hierzu nicht der Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters. Sind sie geschäftsunfähig, so kann nur ihr gesetzlicher Vertreter anfechten.

(3) Für ein geschäftsunfähiges oder in der [Geschäftsfähigkeit](#) beschränktes Kind kann nur der gesetzliche Vertreter anfechten.

(4) Die Anfechtung durch den gesetzlichen Vertreter ist nur zulässig, wenn sie dem Wohl des Vertretenen dient.

(5) Ein geschäftsfähiger Betreuer kann die [Vaterschaft](#) nur selbst anfechten.